

Zur Herkunft von *-bärnes* vgl. *Barnes*.

Oberbein N. 1. 'Überbein' (verhärtete Sehnenge-schwulst) [Biebrich Gelnhsn. Scho Steinwand-Gf]. — **2.** * 'Fußrücken' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Reihen*].

Formen: *Ober-* Biebrich, *ēwv-* Gelnhsn., *öwer-* Steinwand. — Zu O. 2: Beleg zuverlässig? — Vgl. *Überbein*.

Oberboden M. * 'Speicher des Hauses' [Verbrei-
tung s. Abb. 8 und u. Z. 11 ff.].

Formen: *överbode* Weidebr.; *öwarbod* Klschmkd.; *örbode* 10
Brotterd. — Zu Abb. 8: den von ihr gebrachten O.-Belegen
sind folgende nachträgliche Eingänge aus Schm zuzufügen:
Laudenb. (*Boden* ist hingegen dort zu streichen), Brotterd. Wei-
debr. Herges-Vogtei Auwallenburg Klschmkd. und (neben *Bo-*
den) Barchfd. Heßles Steinb.-Hallenbg.

Oberbühne F. * 'Speicher des Hauses' [Verbrei-
tung s. Abb. 8. Doch vgl. u. Z. 18 ff.].

Form: *överbüh* Steinbg.-Scho. Den O.-Beleg in Wl (s.
Abb. 8) bestätigt Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw., S. 42
und Karte 47 nicht. 20

Oberdeckel (öwer-) M.? * 'Endstück des Brotlaibs' X
[Steinau-Schl]. Vgl. *Oberranft*.

Oberdorf N. 'der höher gelegene Teil des Dor-
fes' [Merkelb.-Ow Di Schwarzenfels-Schl Eschr. Lan-
zenhn.-La]. Gewöhnlich durch eine Straße o. ä. vom
Unterdorf geschieden.

Formen: *öwar-* Wiss.; *öwer-* Eschr.; *öwer-* Schwarzenfels.

Oberdörfer Nur Pl. 'die im *Oberdorf* ansässigen
Leute' [Wiss. Bad Orb-Ge Eschr. Rbhsn.].

Oberelbert (Ort in Uw), Neckname für die Be-
wohner s. bei *Gückel*. 30

obererdig Nur in *obererdige Kohlrabi* (Pl.)
* 'Kohlrabi (*brassica oleracea gongylodes*)' [Hettenhn.-
Ut Brandoberndf.-Us Di Friedbg. Geilshsn.; auch Will-
gn.-Ow Ober-Breidenb.-Al?]. Anderwärts dafür *ober-*
irdische Kohlrabi, *Oberkohlrabi*, *Oberrübe* usw.
(s. d.). Gegensatz *untererdige Kohlrabi*, auch nur
Kohlrabi 'Kohlrübe' (s. *untererdig* usw.).

ober- von *über-* nicht stets sicher abtrennbar (s. 492, 41 ff.);
sicher mit *über-* gebildete Formen s. bei *übererdig*. 40

Oberetage F. * scherzhafte Bezeichnung für Kopf
[Han]. Rda. *Die Äwweredisch verzinst* 'vermietet'
häwe 'betrunken sein' [ebd.].

Oberfaulken G.? 'Erzfaulpelz' [Niedermörsb.-Ow].
Vgl. *Faulich*.

oberflüchtig 'oberflächlich' [Röthges-Gi].

Aus *oberflächlich* unter Einfluß von *flüchtig*? Vgl. auch
oberschlächtig.

Obergrenzebach (Ort in Zi). Reim auf die *Ober-*
grenzebäcker Junge s. bei *sauer*.

Oberhattert (Ort in Ow). Neckreim auf O. und
seine Nachbarorte Mittel-, Niederhattert, Laad: *Owa-*
haddert schünne Stadt, Meddelhaddert Lombesack,
Nerrahaddert Küsküwel, Laad ös da Deckel drüw-
wa [Merkelb.-Ow].

Oberhaun (Ort in He) in einer Rda. s. *Haun*.

Oberhaus N. 1. * 'Speicher des Hauses' [Verbrei-
tung s. Abb. 8]. — **2.** Dim. * scherzhafte Bezeich-
nung für Kopf [Eisen-We]. Vgl. *Oberetage*. X

oberhellig Nur in *Et wird owahellig* 'der Him-
mel klärt sich auf' [Goldhsn.-We]. 60

Vgl. K. 297 und Rhein. Wörterb. 3, 495, 42 f.

Oberherr (öber-) M. 'Vorstand der Kirmesgesell-
schaft' [Schmalk.].

Oberherrnsbraut F. 'Tänzerin des *Oberherrn*'
[Schmalk.].

Oberhesse M. Wie schd. 'ein aus der darmstädti-
schen Provinz Oberhessen Gebürtiger'. Rda. *Was*
iewes 'einigermaßen' *ein Kerl ist, das ist ein Ober-*
hess s. *iewes*.

oberirdisch Nur in *oberirdische Kohlrabi* * 'Kohl-
rabi (*brassica oleracea gongylodes*)' [Niederwalluf-Rh
Grieshm.-Hö Homburg v. d. H.-Ot Ut Diez-Ul Rod a. d.
W.-Us Weyer-Ol Ballersb.-Di Lgsbd. Kempfenbr.-Ge
Stockhm.-Bü; auch Willgn.-Ow?]. Andere Ausdrücke
dafür s. bei *obererdig*. Gegensatz: *unterirdische*
Kohlrabi 'Kohlrüben' (s. *unterirdisch*).

ober- von *über-* nicht stets sicher trennbar (s. 492, 41 ff.);
sicher mit *über-* gebildete Formen s. bei *überirdisch*.

Oberkohlrabi F. Meist im Pl. * 'Kohlrabi (*bras-*
sica oleracea gongylodes)' [Wsl. (älter *Kohlrabi auf*
der Erde), Uw Niederahr-We Weilburg-Ol Di Wi
Bi, Hessen (außer Ha Schl Ki Fr), La]. O. ge-
hören in den *Krautwisch* [Beddelhsn.-Wi]. Andere
Ausdrücke dafür s. bei *obererdig*. Gegensatz: *Unter-*
kohlrabi, *Erdkohlrabi*, auch nur *Kohlrabi* 'Kohlrü-
ben' (s. *Unterkohlrabi* usw.).

Formen: *owwkolrāwes* Weilburg; *Owwerkulrawe* Beddel-
hsn.; *owwkolrāwes* Wsl.; *Äwwerkollrawen* Stammen-Hg. —
Ober- von *Über-* nicht stets sicher trennbar (s. 492, 41 ff.); sicher
mit *Über-* gebildete Formen s. bei *Überkohlrabi*.

Oberkummet (ewr-) N.? 'der obere Teil des Kum-
mets' [Eschr.].

Oberland M. 'der höchstgelegene Teil des Ober-
westerwaldkreises, d. h. Marienbg. und Umgebung'
[Roßb.-Ow]. Darauf der Spottreim *Em O., em O.,*
Do ginn de Keh 'Kühe' *off Stelzen, De Gässen*
honn Pandoffeln on, De Hehner 'Hühner' *ka ma*
melken [ebd. Vgl. *Oberscheld*].

oberländisch (ēwār-) 'vom hohen Vogelsberg stam-
mend' [Eschr.]. *E ewerlennisch Fraa* 'Frau'.

Oberlast F. In der Wendung *Dene* 'denen' *wirt*
hier kei *Owwerlast gedan* 'nicht zuviel zugemutet'
[Tringenstn.-Di]. Vgl. *Überlast*.

Oberlaube, -läube 1. F. * 'Speicher des Hauses' [Ver-
breitung s. Abb. 8]. Nur vereinzelt steht einzelnstl.
daneben gleichbedeutendes *Laube* [so in Geilshsn.-Gi].
Sonst bedeutet *Laube* in den betr. Orten 'Oberstock'
[so z. B. in Langsd.-Gi. Vgl. 48, 2 f.] oder aber fehlt
ganz [so z. B. in Alb.-Gi]. Rda. *Der dout prahle,*
mer maant, s leif 'n 'es (das Korn) liefe ihm' *d'*
Oweläb eräb [Dauernhm.-Bü]. Auch in der Mda.-Dich-
tung: *Gehächilt* (wurde der Flachs) *off dr Ower-*
lawe (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 51).
— **2.** 'der obere von zwei Hausspeichern' [Röthges-
Gi. Zur Sache s. 47, 56 ff.]. *Laube* bedeutet hier 'der
untere Speicher'.

Formen: *öwrlāwa* Wtfd.; *Owwerlaab* Alb.; *öwalāwa* (s.
u.) Röthges; *öwerlaawe* Altenst.-Bü; *Ewerlei* (s. u.) He-Heim-
boldshsn. Kohlshsn. — Zu Abb. 8: bei manchen der von ihr als
Ober- angesetzten Formen wäre auch *Ober-* oder *Über-* zu er-
wägen gewesen (vgl. *öwalāwa* und dazu Wenzel, Wortatlas des
Kr. Wetzlar usw., 42, ferner *Ewerlei* und dazu 492, 41 ff.). —
Vgl. zu O. 1 wie O. 2 auch 48, 31 ff.

Oberlaubenloch N. In einem Bastlösereim aus
Wtfd. heißt es: *Mei Voatter kräit mich o mein*
Baa 'Bein', *Ean werft mich dem Owerläweloch*
enower 'aus dem Speicherfenster hinab'.